Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 49 (1945-1946)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Morgenwache 1946, herausgegeben von den evangelischen Jugendvereinigungen der deutschsprachigen Schweiz. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Brosch. 60 Rp. in Leinen geb. Fr. 1.20.

Dieser bereits gut eingeführte Bibelleseplan mit kurzen Auslegungen des täglichen Textabschnittes eignet sich gut als Hilfe zu selbständigem Bibellesen und Bibelstudium. Er ist nicht allein für Jugendliche bestimmt, sondern für alle jene, die jeden Tag mit dem Lesen eines Bibelabschnittes beginnen möchten. — Das kleine, handliche Format ermöglicht es, die „Morgenwache" in Bibel und Testament überallhin mitzutragen. — Letztes Jahr wurden 35 000 Exemplare der „Morgenwache" verkauft. Die diesjährige erste Auflage von 36 000 Exemplaren ist bereits vergriffen.

Rudolf Stickelberger: Narren Gottes. Zwingli Verlag. 332 Seiten, illustriert von Sämi Buser, Leinen geb. Fr. 10.50.

Die beiden Erzählungen verbinden den Süden mit dem Norden. Bernhardin Ochino, ein Sohn des Südens, hat als Kapuzinergeneral ein ruheloses Leben und muß sich, zum Reformator durchgerungen, ennet den Alpen Zuflucht suchen. Trotz seinem ehrlichen Bestreben, der „Wahrheit" zu dienen, kann er sich seiner eingeborenen Eigenheit nicht entledigen. Er wandert über die Alpen, gelangt nach Genf, Basel und Zürich, wird als Flüchtlingspfarrer nach Augsburg gewählt und gelangt sogar für kurze Zeit als Erzieher an den Englischen Hof. Wiederum muß er die Flucht ergreifen und kommt nochmals in die Schweiz, wo er bei Bullinger aufgenommen wird. Dennoch findet Ochino in Zürich keine bleibende Stätte; er muß weiter wandern; diesmal nach Polen. Ein Narr Gottes!

Die zweite Erzählung bringt uns, im Lande Breugels, zu einer Gruppe von Menschen, die uns immer wieder durch ihre Eigenart und ihr Draufgängertum beschäftigt: die Wiedertäufer. Daß unter dem reichen und lebensfrohen Völklein der Niederlanden auch die Wiedertäufer ihr Wesen und Unwesen getrieben haben, verwundert uns wenig. Wundern tut uns jedoch die sonderbare Geschichte „Schwarmgeister", die Lebensgeschichte eines gewissen David, der, ein Narr, Schwärmer, Abenteurer, sich als Gesandter des Herrn und als König ausgab. „An den Früchten sollt ihr sie erkennen" warnt uns deutlich die Stimme des Allgewaltigen. Der Gesandte verschwand und als Erinnerung bleibt nur ... ein Narr Gottes!

Das Buch Stickelbergers liest sich in einem Zug, aber es bleibt dennoch ein Stachel zurück: Auch wir durchleben eine Zeit, wo „Narren Gottes" ihr Wesen treiben.

Fritz Lendi: Der König der Republik. Ein Bündner Roman. Walter Loepthien Verlag, Meiringen. 252 Seiten. In Leinen gebunden Fr. 7.80.

Schauplatz des vorliegenden geschichtlichen Romans ist Chur zur Zeit des spanischen Erbfolgekrieges 1701—1714. Graubünden hatte damals da es mit seinen Alpenpässen zwischen den Interessensphären zweier Großmächte — Frankreichs und Oesterreichs — lag, internationale Bedeutung. So unterhielten diese Länder, darunter auch England, Gesandtschaften in Chur. Die Interessen seiner Heimat Graubünden vertrat der zur österreichischen Partei haltende Ratsherr und Großkaufmann Thomas Maßner in Chur. Sein Aufstieg zum Alleinherrscher — der Volksmund nannte ihn: „König der Republik" —, die Tragik in seinem Leben, er mußte jahrelang um seinen von Frankreich gefangen gehaltenen Sohn bangen, und sein endlicher Sturz von der Höhe werden lebendig geschildert. Personen und Sitten der damaligen Zeit, die Naturschönheiten der bündnerischen Täler sind anschaulich dargestellt.

Cili Ringgenberg: Alois, ein Bilderbuch mit der heiteren Geschichte von einem Buben, der Zugführer werden wollte. 4 verschiedene Bändchen. Jedes Bändchen Fr. 2.90. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

E. E. Eine Folge von 4 lustigen, humorvoll illustrierten Bildern. Die Kleinen, die die Eisenbahn und alles, was mit ihr zusammenhängt, mit gespanntem Interesse verfolgen und beobachten, werden mit Begeisterung nach diesen großformatigen Büchern greifen. Sie erfahren auf kurzweilige Art viel Wissenswertes, zum Beispiel was es braucht, bis man Zugführer wird. Allerlei Reiseabenteuer sind mit eingeflochten. Auch die moderne, elektrisch betriebene Eisenbahn kommt zur Sprache und wird im Bilde vorgeführt. Die vier Stufen der Bändchen enthalten: Von der Spielzeugeisenbahn bis zur blauen Bremserbluse; Kondukteurlehrling Alois' lustige und betrübliche Erlebnisse im Schatten seines Meisters; vom Streifen an der Mütze zum Sternlein auf dem Kragen. Im vierten Bändchen wird Alois, der Kondukteur, Zugführer und darf endlich die rote Tasche tragen. Wirklich ein Kinder- und Bilderbuch, das Freude macht.

Lydia v. Semaka: Zwischen Mühlsteinen. Roman. Verlag von Reclam & Cie., Zürich. 621 Seiten. Preis geb. Fr. 14.50.

Ein neuer Name taucht in der Literatur auf. Da sind wir sehr froh, wenn uns die Autorin über ihre Person einiges berichtet. Hören wir: „Ich bin mit Land und Menschen der Bukowina aufs engste verwachsen. Dieses kleine Fleckchen Erde, ganz im Osten der ehemaligen österreichischen Monarchie, ist meine Heimat. Nach dem ersten Weltkrieg kamen die Bukowiner unter rumänische Herrschaft, und jetzt sind es die Russen, denen das Machtwort zusteht. Land und Menschen haben während der letzten 30 Jahre ein schweres Schicksal erleiden müssen. — Das war es auch, was mich schon lange quälte und würgte, bis ich endlich diesen Roman schrieb. Mein Buch ist aber kein Kriegsbuch. Ich habe von den Erlebnissen zweier Kriege erzählt, um damit zu sagen, daß es nichts Neues gibt und daß sich alles wiederholt. — Ich erhebe nicht im Entferntesten Anspruch auf Literatur. Ich erzählte, wie mir der Schnabel gewachsen ist. Da das Wesentlichste erlebt und nicht erfunden ist, schrieb „es" in mir, und ich fühlte mich gewissermaßen nur als Werkzeug. Der Formalist wird vielleicht den Kopf schütteln über das bunte Durcheinander, das da auf ihn hereinbricht. Aber es ist einmal eine sehr farbige Welt, in die er hineinversetzt wird, und es passiert sehr viel."